



Woche 36 - 02. bis 06.09.2024

**Thun**

**Lokal**

7

**Ausflug in den  
Seilpark**



**People**

17

**Liebesgeflüster im  
Klassenlager**



**Sport**

57

**Das Hallenbad in  
Gstaad lädt zum  
Baden ein**



**Wetter**

MORGEN

7°



NACHMITTAG

13°



ANZEIGE

HEUTE AUF 45MIN.CH



Mit OVO chaschs  
nid besser,  
aber länger



## Landschulwoche der Klasse 8b

**SCHÖNRIED** Die Klasse 8b reist ins Berner Oberland um eine Woche im Pfadiheim Kuonolf in Schönried zu verbringen. 45minuten hat die Klasse exklusiv in ihrem Lager besucht.

Erfahren sie hier, was die Klasse alles erlebt hat, welche Gerüchte entstanden sind und welche Gruppe am besten gekocht hat. **SEITEN 2, 3 & 12**

## Verdächtige Aktivitäten rund ums Chalet Kuonolf



In diesem Chalet kam es zu den verdächtigen Aktivitäten

**SCHÖNRIED** Die Nachbarn schlagen Alarm: Laute Musik, extreme Fussballbegeisterung, viele Geburtstagsfeiern und wenig Schlaf. In diesem Chalet steppte in der Woche vom 02. bis 06.

September wortwörtlich der Bär. Die idyllische Bergwelt wurde stark erschüttert. Die Bevölkerung ist sprachlos.

**SEITEN 4 & 5**

**Buchholz Online**

Weil man nie weiss, wie sich der Tag entwickelt.

[www.buchholz.ch](http://www.buchholz.ch)

## In schwindliger Höhe

*Die ganze Klasse machte einen Ausflug in den Seilpark Zweisimmen. Doch das kann schnell gefährlich werden!*

### Anreise

Als wir am Morgen gefrühstückt hatten, machten wir uns auf den Weg in den Seilpark Zweisimmen. Wir fuhren mit dem Zug nach Zweisimmen. Dort angekommen, schlenderten wir der Simme entlang in den Seilpark.

### Instruktion

Im Seilpark Zweisimmen angekommen, erhielten wir zuerst die Instruktion. Uns wurde das System des Seilparks erklärt und Handschuhe, Helm und Klettergestell gegeben. Am Klettergestell waren zwei Karabiner befestigt. Der eine Karabiner ist verschlossen und den anderen konnte man öffnen. Zudem war an unserem Klettergerüst auch eine Poulie befestigt, mit welcher wir auf der Tyrolienne fahren konnten.

### Parcours

Die Mitarbeiter des Seilparks erklärten uns, dass der Seilpark in verschiedene schwierige Stufen eingeteilt ist. Es gibt fünf Parcours: der Grashüpfer, das Eichhörnchen, der Fuchs, der Specht und der Adler. Man musste zuerst entweder den Grashüpfer oder das Eichhörnchen machen. Wenn man die gut bewältigt hatte, konnte man die schwierigeren Parcours machen.

### 22 Meter

Das schwierigste war der Adler, welcher bis zu 22 Metern hoch ist. Als alle den Einführungstest bestanden hatten, konnten wir den ersten Parcours machen. Alle trauten sich immer höher.

### Die Höhen Rettung

Eine Person lief über ein dünnes Drahtseil mit einem Stab zum Balancieren. Bis diese Person plötzlich abrutschte und in die Tiefe fiel. Zum Glück war die Person gesichert, doch sie konnte sich nicht aus eigener Kraft hochziehen. Also mussten die Mitarbeiter die Person retten. Zum Glück geht es dieser Person gut.

### Fazit

Der ganzen Klasse hatte es sehr gefallen und es gab auch viele, die ihre Höhenangst überwunden hatten.



Abbildung 1 Auf dem Übungsparcours

## Luxus-Stores



*Rolex, Prada und Moncler sind, so wie viele andere Luxus-Stores, sehr beliebt in Gstaad.*

Wir waren sehr beeindruckt von den vielen Luxus-Stores. Deshalb gingen wir in fast jeden hinein. Uns hat die Stimmung und der Geruch in den Läden gefallen. Es war viel luxuriöser als in normalen Läden. Zum Beispiel mussten wir sehr leise sein und die Verkäufer/innen waren auch sehr freundlich. Wir gingen auch noch ins Coop um zu schauen, ob es in Gstaad auch luxuriöser als ein normaler Coop war. Aber der sah von innen ganz normal aus, aber von aussen sah er aus wie ein Chalet.



## Fast vorbei, bevor es anfing

*In der Woche vom 2.-6. September war die Klasse 8b in der Landschulwoche in Schönried. Es handelt sich um ein Mädchen, das sich in einen Jungen verliebt hat, doch das Ende wird herzerbrechend.*

Es fing damit an, dass wir am ersten Abend «Wahrheit oder Pflicht» gespielt hatten. Da spürte man schon die ersten Gefühle. Nach einer Weile lagen sie gegenseitig in ihren Armen. Am nächsten Tag passierte erstmal nichts, doch am Abend fing es plötzlich wieder an mit dem gegenseitigen Flirten. Dann wurde es ernster. Am nächsten Tag ging es so weiter und am Abend fing es richtig mit dem Körperkontakt an.

Sie kuschelten zusammen auf dem Sofa im Ping-Pong-Zimmer, wobei das Mädchen ihre Gefühle für ihn gestanden hatte.

Am Donnerstag war die Klasse im Hallenbad. Dort gingen sie zusammen in den Whirlpool und hatten zusammen ein vernünftiges Gespräch. Auf der Rückfahrt bemerkte man bereits, dass das Mädchen ein bisschen abweisend war. Der Junge erzählte, dass das Mädchen ihm geschrieben habe, dass sie keine Gefühle mehr habe.

## Spass im Hallenbad

*Klasse 8b springt ins kühle Nass.*

Wir waren, wie jeden Morgen, aufgestanden und jeder war verschlafen und verspannt. Nach dem Morgenessen kam die erhoffte Ansprache. Lehrer: "Wir gehen ins Hallenbad!" Jeder war erfreut und ging die Sachen packen, die man brauchte. Nach einiger Zeit waren alle bereit und wir liefen zum Bahnhof los. Auf der Zugfahrt redeten wir viel. Als wir angekommen waren, zogen wir uns um und gingen duschen. Als erstes sprangen wir vom Sprungbrett und gingen auf die Rutsche, danach holten wir einen Ball und spielten im Wasser.

Nach der Zeit bekamen die ersten kalt und gingen raus etwas essen. Am Nachmittag gingen wir aus dem Schwimmbereich und gingen duschen. Danach zogen wir uns um und machten uns auf den Weg zum Bahnhof Gstaad. Dort angekommen nahmen wir den Bus nach Schönried und kamen um 17.00 Uhr im Pfadiheim an.

## Die Deobombe

Am Dienstagabend gab es Burger und Pommes zum Abendessen. Es war sehr lecker. Nach dem Abendessen musste die Mädchengruppe das ganze schmutzige Geschirr abwaschen. Währenddessen bastelten einige Jungs eine Deobombe, welche in einem Mädchenzimmer gezündet wurde. Die Zimmerbewohnerinnen wussten nichts davon und wuschen weiter ab. Eine Stunde später, als die Mädchen fertig mit abwaschen waren, gingen sie die Treppe hinauf in ihr Zimmer. Es roch fürchterlich nach Jungsdeo und die Mädchen mussten den ganzen Abend lang lüften. Alles roch nach Deo, sogar die Kissen. Die Mädchen konnten deshalb sehr schlecht schlafen.

## Geschichten aus den Zimmern

Montag

Am Montag, dem zweiten September, kamen wir beim Pfadiheim Kuonolf an. Da rannten wir alle hoch und suchten uns die Zimmer aus, aber da wussten wir noch nicht was geschehen würde. Später am Abend haben wir beschlossen eine Party zu schmeissen. Deshalb liessen wir auf einer Box Musik laufen. Wir tanzten, lachten und assen Süsses (trotz Essverbot in den Zimmern (Anmerkung der Redaktion)). Daraufhin mussten wir ins Bett, aber wir waren aufgedreht, deswegen schliefen wir noch lange nicht.

**Fortsetzung Seite 4**

## Höhenangst

Die Höhenangst ist eine Angst, die weltweit ca. 3 - 5% der Bevölkerung haben. Viele Menschen mit Höhenangst empfinden in Höhe eine innere Unruhe, sind angespannt, haben weiche Knie, Herzrasen oder Schweissausbrüche. Man bekommt auch richtige Panik oder Gedanken wie «wir stürzen alle» oder «uns wird etwas passieren».

Am Dienstag, dem 3. September, gingen wir in den Seilpark Zweisimmen. Es gab verschiedene Level und verschiedene Höhen. Es stellte sich heraus, dass ein Junge und ein Mädchen aus unserer Klasse an Höhenangst litten. Es war schwierig für die beiden. Das Mädchen fing an zu zittern und wollte nicht mehr, doch sie hatte es durchgezogen. Es wurde immer schwieriger, bis sie so schlimm zitterte, dass sie vom Seil fiel und stecken blieb. Sie war schon davor langsam doch durch diesen Unfall mussten viele Kinder warten. Es kam eine Frau und musste sie von der Plattform abseilen. Ein Erlebnis, das sie, aber auch die Klasse, nie vergessen wird. Sie machten sich zurück auf den Weg und genossen ihren Tag. Höhenangst kann überall vorkommen.



## Geschichten aus den Zimmern (Fortsetzung)

**Dienstag**

Am Dienstag sind wir sehr früh (07:30) aufgestanden, weil es Frühstück gab. Am Abend waren wir lange in der Küche und mussten abwaschen. Dann kamen die Jungs in unser Zimmer und haben etwas in unserem Zimmer gemacht. Dazu gibt es eine andere Geschichte. An diesen Abend konnten wir schlecht schlafen, also sassen wir zusammen und erzählten uns Geschichten.

**Mittwoch**

Am Mittwochmorgen mussten wir weniger früh aufstehen. Wir kamen fast zu spät zum Frühstück. Nach einer langen Reise kamen wir am Abend wieder nachhause. Als wir unser Handy erhielten, beschlossen wir einen Karaoke Wettbewerb zu machen. Als wir mussten, konnten wir nicht schlafen, also beschlossen wir zu reden bis wir alle einschliefen.

**Donnerstag**

Wir standen um 7:50 auf da fiel uns ein, dass wir um 8:00 unten beim Frühstück sein mussten, also sprangen wir aus dem Bett, machten uns bereit und rannten runter. Am Abend so um etwa fünf Uhr beschlossen wir einen Schminkwettbewerb zu machen. Dann um 20:45 schauten wir Kroatien gegen Portugal und sprachen viel in unseren Muttersprachen.

**Freitag**

Wir mussten sehr früh aufstehen, da wir putzen mussten. Wir packten deswegen schnell die Koffer und gingen runter. Nachher kamen wir wieder hoch und brachten die Koffer raus. Als wir wieder hochkamen, nahmen wir den Boden feucht auf und gingen aus dem Zimmern.